



Das Jahr 2013 war ein aufregendes, aber auch anstrengendes Jahr für unsere Stadt. Viele Bürgerinnen und Bürger Singens haben sich bei der Wahl des Oberbürgermeisters bereitgefunden, sich für eine Sache zu engagieren, von der sie überzeugt waren. Dieses Engagement, so finde ich, verdient von uns allen großen Respekt. Ich möchte gerne darin die Bereitschaft erkennen, diese Leidenschaft, diesen Einsatz auch künftig für die Zukunft unserer Stadt einzusetzen. Singen kann davon nur profitieren.

Aufgaben und Themenstellungen gibt es genug. Manche unbewältigten Aufgaben drängten nach meiner Amtseinführung sehr schnell an die Oberfläche, einige kommen erst allmählich ans Tageslicht. In einigen sehr brisanten Fällen sind nun die notwendigen Maßnahmen getroffen, um unseren finanziellen und rechtlichen Handlungsspielraum sichtbar zu machen sowie Risiken und Belastungen zu bewerten.

Bei wichtigen städtebaulichen Projekten wie dem Kunsthallen-Areal, dem Wetzstein-Areal oder bei der Frage der möglichen Entwicklung eines Einkaufszentrums in der Innenstadt konnten wir in den

„DIE BÜRGERSCHAFT NOCH STÄRKER IN DIE ENTSCHEIDUNGSPROZESSE MIT EINBINDEN“

Liebe Mitbürgerinnen, lieber Mitbürger!

letzten Wochen neue Anläufe übernehmen, den Stillstand zu überwinden. Wir sind dabei, die anstehenden wichtigen Entscheidungen inhaltlich vorzubereiten. Einig sind wir uns darin, dass die Singener Innenstadt neue Impulse erhalten soll.

Diese wichtigen Themen werden uns im kommenden Jahr 2014 weiterhin intensiv beschäftigen. Gleichwohl machen sie nur einen Ausschnitt der Aufgabenfülle aus, der sich unser Gemeinwesen Tag für Tag stellen muss. Meine erklärte Absicht ist, die Bürgerschaft noch stärker in die Entscheidungsprozesse mit einzubinden, sie noch näher an unsere Arbeit heranzuführen. Manche Konfliktsituation lässt sich dadurch vermeiden, manche positive Anregung dadurch für die Arbeit der Stadtverwaltung gewinnen.



Im kommenden Mai stehen die Wahlen zu den Ortschafträten, zum Gemeinde- und zum Kreistag an. Gerade eine kommunale Demokratie lebt von der Bereitschaft

der Bürger, sich daran zu beteiligen und über die Zusammensetzung dieser Gremien zu entscheiden. Die Ortsverbände der demokratischen Parteien und die Wählervereinigungen sind bereits dabei, ihre Listenvorschläge zusammenzustellen, mögliche Kandidatinnen und Kandidaten anzusprechen.

Mit einer Kandidatur und der möglichen Übernahme eines kommunalen Mandates geht zweifellos eine zusätzliche zeitliche Beanspruchung einher, die mit Familie und Beruf in Einklang gebracht werden muss. Zugleich ist das kommunale Mandat eine sehr interessante Tätigkeit, die Ihnen neue Einblicke in das Stadtleben gewährt.

Ich kann Sie, liebe Singenerinnen und Singener, daher nur herzlich

darum bitten, sich der Ansprache durch demokratische Parteien und Gruppierungen nicht von vorn herein zu verwehren. Unsere Stadt braucht Frauen und Männern, die bereit sind, sich den Ansprüchen eines Mandates in den Gremien zu stellen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir haben viel vor in den kommenden Jahren. Ich lade Sie dazu ein, Singens Zukunft mit dem Gemeinderat, den Ortschafträten, der Stadtverwaltung und mir zu gestalten.

Sie können versichert sein, dass ich mich weiterhin mit all meiner Kraft für diese Stadt und diese Stadtverwaltung einsetzen werde, wie ich es auch in der Vergangenheit getan habe.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2014.

Ihr

 Bernd Häusler
 Oberbürgermeister

EINLADUNG ZUM NEUJAHRESEMPFANG

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein gutes neues Jahr und lade Sie bereits jetzt zum Neujahrsempfang der Stadt Singen herzlich ein.

Er findet am **Freitag, 17. Januar 2014, um 19 Uhr** in der **Stadthalle** statt.

Ich freue mich auf Sie! Mit freundlichen Grüßen

Ihr
 Bernd Häusler
 Oberbürgermeister

Nachbarschaftsweihnachten: Gemeinschaftlich die großen Themen angehen



Beim Nachbarschaftsweihnachten im neuen Singener Museums-magneten MAC ist die Region wieder näher zusammengedrückt: Oberbürgermeister Bernd Häusler und Landrat Frank Hämmerle haben im Beisein vieler Bürgermeister aus dem Landkreis und der Schweiz die rote Kerze der Nachbarschaft zusammen angezündet. OB Häusler rief dazu auf, die großen Themen – wie beispielsweise Schulentwicklung und Einzelhandel – gemeinschaftlich anzugehen, denn jeder Wettbewerb sollte auch verträglich bleiben und jede Entwicklung mit Augenmaß geführt werden. Häusler betonte, dass auch der Klinikverbund noch vor großen Aufgaben stehe, die aber gemeinschaftlich und mit viel Transparenz gelöst werden können.

Weihnachtsgrüße aus den Stadtteilen:

Ortsvorsteher: Auf einem guten Weg in das Jahr 2014

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger der Singener Stadtteile!

Das Jahr 2013 mit all seinen Höhen und Tiefen – politisch, wie auch privat gesehen – neigt sich seinem Ende entgegen.

Was bringt uns das Jahr 2014? Werden sich unsere Hoffnungen und Wünsche erfüllen? Alljährlich zum Jahreswechsel stellen sich dieselben Fragen.

Wenn wir dann aber auf das vergangene Jahr zurückblicken, stellen wir fest, dass sich immer etwas bewegt, dass sich der Einsatz lohnt und dass wir im Großen wie im Kleinen, in Familie und auch in unseren Gemeinden auf einem guten Weg sind. Diesen guten Weg möchten wir gemeinsam mit den Ortschafträten, der Stadtverwaltung und dem Gemeinderat zum Wohle unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger weiterhin beschreiten.

So war auch das Jahr 2013 von viel Engagement für unsere Ortsteile seitens der Stadt Singen geprägt. Sichtbare Zeichen sind Fertigstellungen und Ausweisungen von Neubaugebieten, Renovierungen in Kindergärten/Kindertagesstätten,

Sportplätze und Sporthallen, im Straßenbau und Friedhofswesen. Es sind nicht immer die großen Baumaßnahmen, doch viele Kleinigkeiten in unseren Ortsteilen

wurden positiv verbessert. Gerade in unseren Kindergärten/tagesstätten waren es nicht die großen Baumaßnahmen, die unsere Aufmerksamkeit forderten, sondern

die Aufnahme von Kindern unter drei Jahren in die Kindergartengruppe.

Im zu Ende gehenden Jahr gilt es,



Einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen die Ortsvorsteherin und Ortsvorsteher der sechs Singener Stadtteile: Bernhard Schütz (Überlingen a. R.), Stefan Dunaiski (Bohlingen), Thomas Stocker (Hausen a. d. A.), Erika Güss (Schlatt u. Kr.), Roland Mayer (Friedingen), Adolf Oexle (Beuren a. d. A.) – von links.

Empfang der Stadt im neuen Jahr mit dem Tonkünstler Martin O.

Der Schweizer Tonkünstler Martin O. sorgt beim traditionellen Singener Neujahrsempfang am Freitag, 17. Januar, um 19 Uhr in der Stadthalle für die ganz besondere Note. Für seine multimediale Kunst wurde der 37-Jährige im vergangenen Jahr mit dem Deutschen Kleinkunstpreis in der Sparte Chanson/Lied/Musik ausgezeichnet. In Singen präsentiert Martin O. sein Programm „...der mit der Stimme tanzt“.

Zum Neujahrsempfang lädt Singens Oberbürgermeister Bernd Häusler ein. Sein Rück- und Ausblick steht natürlich im Mittelpunkt. Für die Singener Bürger und ihre Nachbarn ist dieser Empfang mit attraktivem Begleitprogramm ein gesellschaftliches Ereignis ersten Ranges, das in den vergangenen Jahren immer hervorragend besucht war. Mitarbeiter der Stadtverwaltung Singen werden



Ganze Klangwelten zaubert der Schweizer Tonkünstler Martin O. einzig mit seiner Stimme.

die Gäste nach dem Bühnenprogramm wieder im Foyer der Stadthalle bewirten.

Martin O. zeigt, was mit Stimme und Tonschläufen alles möglich ist. Er singt mit sich selbst im Kanon und klingt, als hätte er einen Chor

samt Orchester verschluckt. Mit einfachen Mitteln schafft der Schweizer Künstler eine neue Dimension des Hörerlebnisses, Unterhaltung für Auge und Ohr, die fesselt, fasziniert und amüsiert.

Ob rhythmisches Beatboxing, Jodeln und Vogelgezwitscher oder ohrenbetäubender Lärm von Motorrädern: Seine Geschichten gleichen einem virtuoseren Tanz auf der Tonleiter, den Martin O. allein mit seiner Stimme vollbringt. Er nimmt das Publikum mit auf eine Reise in verschiedenste Geräuschkulturn und Klangwelten. Sein einziges Hilfsmittel ist ein unscheinbares Gerät, das seine Melodien und Geräusche aufnimmt und in Endlosschleifen wiedergibt. Den Rest macht er ganz alleine: mit seiner Stimme, seinem Körper und seinem feinen Humor. *Siehe auch Kasten.*

Kartenausgabe ab 8. Januar

Platzkarten für den Neujahrsempfang am Freitag, 17. Januar, um 19 Uhr in der Stadthalle Singen sind für eine Reservierungsgebühr von jeweils 2 Euro ab Mittwoch, 8. Januar, 9 Uhr, in den Büros der Tourist-

Info (Stadthalle oder Marktpassage) erhältlich. Wegen der wieder zu erwartenden großen Nachfrage werden pro Person maximal vier Karten ausgeben. Eine telefonische Reservierung ist nicht möglich. Wie landauf, landab, bei solchen Veranstaltungen üblich, ist ein Kartenkontingent für geladene Gäste

bereits reserviert. Insgesamt stehen 1.100 Plätze zur Verfügung. Die Reservierungsgebühr wird ausschließlich erhoben, um zu vermeiden, dass Karten „gehamstert“ und am Ende doch nicht genutzt werden. Der Erlös fließt einem guten Zweck zu. Einfluss am Veranstaltungsende ist ab 18 Uhr.

Bürgerversammlung Neugestaltung des Herz-Jesu-Platzes

Über 80 Interessierte sind der Einladung von Oberbürgermeister Bernd Häusler gefolgt und kamen zur Bürgerversammlung in den Wichernsaal der Luthergemeinde. Die Anwesenden präsentierten dort ihre Anregungen und Überlegungen zur Neugestaltung der Nordhälfte des

Die vorgestellten Ideen werden Anfang 2014 in einer Bürgerwerkstatt weiter vertieft und konkretisiert.

Herz-Jesu-Platzes. Zudem gab es Informationen aus erster Hand zu den Fördermöglichkeiten für Grundstückseigentümer sowie zu Maßnahmen und Projekten im Sanierungsgebiet Östliche Innenstadt.

Die vorgestellten Ideen werden Anfang 2014 in einer Bürgerwerkstatt weiter vertieft und konkretisiert. Viele haben bereits Anmeldebögen ausgefüllt, um bei der Entwicklung von Varianten und Konzepten mitzuwirken. In kleinerem Kreis soll ein Votum über die in Frage kommenden Alternativen erarbeitet werden.

Die Stadtverwaltung beschreitet mit dieser Veranstaltung neue Wege, da die Bürgerschaft bei der Entscheidung über eine grundsätzliche Weichenstellung bei einem konkreten Projekt frühzeitig einbezogen wird.

Dank den Menschen, die sich im sozialen Bereich für die Mitmenschen einsetzen.

Dank für die gute Zusammenarbeit mit den Vereinen, die sich in hohem Maße für das kulturelle Leben unserer Ortsteile einbringen.

Eingebunden in diesen Dank ist das Engagement der Kirchengemeinden und Verbände, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ortsverwaltungen, Schulen und Kindergärten/tagesstätten, die Gemeindebediensteten sowie die Kolleginnen und Kollegen aller Fachbereiche für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Beschreiben wir voll Optimismus und Zuversicht weiterhin diesen guten Weg.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Neues Jahr 2014.

Ihre Ortsvorsteherin und Ihre Ortsvorsteher aus den Stadtteilen

Aus den Fraktionen

CDU
Überarbeitung Alter Friedhof
Der sogenannte Alte Friedhof befindet sich bei der Singener Nordstadt sowohl in der Park, eine grüne Lunge als auch eine Gedenkstätte für verstorbene und/oder gefallene Singener Bürger.

- auf dem Alten Friedhof befinden sich Gräber der im 1. Weltkrieg gefallenen Singener Bürger sowie eine Gedenkstätte. Leider sind die Namen auf verschiedenen Gräbern als auch auf der Gedenktafel nicht mehr lesbar.

- Am Denkmal vorbei könnte ein kleiner Kiesweg angelegt werden.

- Der Grünbereich sollte gelichtet und durch gezielte Staudenpflanzungen attraktiver gestaltet werden.

- Die Bänke werden erneuert.

Marcus König
Fraktionsvorsitzender
Veronika Netzhammer

SPD
Antrag zur Haushaltsberatung VFA

Aufgrund der deutlich höheren Gewerbesteuererhöhungen von bis zu 25 Millionen Euro im kommenden Haushalt 2014 ist im Finanzplan 2018 ff angestrebt.

SPD
Antrag zur Haushaltsberatung VFA
Aufgrund der deutlich höheren Gewerbesteuererhöhungen von bis zu 25 Millionen Euro im kommenden Haushalt 2014 ist im Finanzplan 2018 ff angestrebt.

Die SPD Fraktion beantragt deshalb:

1. Vorziehen der Halle Beuren
Derzeit ist lediglich der Bau des Feuerwehrhauses im Etat 2014 vorgesehen. Die Halle selbst ist im Finanzplan 2018 ff angestrebt.

2. Schaffung einer Sonderrücklage in Höhe von 3 Millionen Euro zur Umsetzung des Sportzentrums Hohenwilt, explizit für den Bau der dreiteiligen Halle bzw. der Sanierung des Hallenbades.

3. Erhöhung der Mittel für das Radwegeprogramm auf 300.000 Euro (analog dem Antrag der Grünen)

4. Einstellung von 100.000 Euro in den HH 2014 zur Erstellung eines Leitbilds für die Stadt Singen mit Bürgerbeteiligung

5. Verwendung der restlichen Mittel zur Reduzierung der bestehenden Schulden sowie für die energetische Sanierung der städtischen Gebäude und Schulen.

Regina Brüttsch
Fraktionsvorsitzende

Öffentliche Sitzung

des Zweckverbands Wasserversorgung Überlingen am Ried am Dienstag, 28. Januar, um 11 Uhr bei der Stadtwerke Radolfzell GmbH, Konferenzraum, Untertorstraße 9, 78315 Radolfzell

Tagesordnung:

- 1. Neuwahl des Vorstandsvorsitzenden und dessen Stellvertreter
2. Neuwahl der Geschäftsleitung
3. Erläuterungen zum Jahresabschluss 2012
4. Feststellung des Jahresabschlusses 2012
5. Vorlage Wirtschaftsplan 2014 mit Beschlussfassung
6. Wünsche, Anfragen und Verschiedenes

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen.



Strahlende Sieger: Oberbürgermeister Bernd Häusler und Namensgeber Michael Padilla Sorg (ganz links) sowie Grafikdesigner Rudolf Weber (hinten rechts) mit den Gewinnern des Namenswettbewerbs.

Rad-Maskottchen heißt ConRad

Das Singener Rad-Maskottchen hat jetzt einen Namen: Bei einer kleinen Feier im Rathaus wurde es ConRad „getauft“. Am Namenswettbewerb, den die Stadt Anfang Oktober 2013 ausgeschrieben hat, beteiligten sich 265 Bürger und reichten 981 Vorschläge ein.

„Wir haben uns auf die Fahne geschrieben, eine fahrradfreundliche Stadt zu werden“, betonte OB Häusler bei der Preisverleihung. Und weiter: „Wir wollen mehr Bürger für das Radfahren begeistern. Voraussetzung dafür sind gute Radwege und eine gute Öffentlichkeitsarbeit.“

So wurde das Studio Weber Design mit der Entwicklung eines Maskottchens als Sympathieträger beauftragt. „Allerdings ist ein Maskottchen ohne Namen nichts wert. Deshalb baten wir die Bürgerschaft um

Vorschläge“, erklärte der Oberbürgermeister.

Der Arbeitskreis Radverkehr hat alle eingereichten Namen intensiv diskutiert und sich für ConRad entschieden. C/Konrad wurde nicht nur zwölf Mal vorgeschlagen und damit am häufigsten genannt, immer wieder wies man auch darauf hin, dass „con“ im Italienischen und Spanischen „mit“ bedeutet, Conrad also „mit Rad“.

Der erste Preis ging an Michael Padilla Sorg, weil er gleich ein Farbkonzept mitgeliefert hat, wobei Grün für das ökologische Verkehrsmittel Fahrrad steht. Für seine Idee erhielt er einen „Singener Geschenkscheck“ im Wert von 200 Euro, der unter anderem in allen Radgeschäften eingelöst werden kann.

Sechs weitere Gewinner wurden per Losverfahren ermittelt und erhielten einen Gutscheine im Wert von 50

Euro: Andrea Gojkovic, Georg Höllstin, Cäcilia Wilmeroth, Patricia D'Ambrosio, Wolfgang Bruch und Sonja Kleipa.

Für die vielen weiteren Namensgeber von ConRad gab es einen „Trostpreis“ in Form eines Gutscheins über 15 Euro. Dieser ging an: Simon Götz, Catharina Weißer, Carina Mampe, Monika Himsolt-Richter, Elmar Amann, Angelika Oexle, Stephan Gaubatz, Simon DeLuca-Contursi, Elke Schultze-Graf und Ann-Kathrin Lutz mit Partner Raphael Konrad.

„ConRad wird künftig erscheinen, um auf Radthemen in Singen hinzuweisen“, kündigte Oberbürgermeister Häusler an. Als erste Öffentlichkeitsaktion erhielten alle Preisträger das offizielle ConRad-T-Shirt.

„Seien Sie gute Botschafter für das Radfahren in Singen“, gab er den Gewinnern mit auf den Weg.

Weiterer Schritt auf dem Weg zur fahrradfreundlichen Stadt

Rund 40 Anwohner der Friedinger und Radolfzeller Straße folgten der Einladung von Oberbürgermeister Häusler in die Mensa der Waldeckschule, um sich über die geplante Radwegeführung zwischen der Waldeck- und Ringstraße zu informieren.

Es entwickelte sich ein reger Meinungsaustausch mit wertvollen Anregungen für die weitere Planungsarbeit. Realisiert werden sollen der Radfahrstreifen in der Radolfzeller Straße im Frühjahr 2014 und die Radwege in der Friedinger Straße (zusammen mit den Kanal- und Straßenbauarbeiten) bis Ende 2014.

Über Weihnachten und Neujahr

Stadtverwaltung
Sämtliche Dienststellen der Stadtverwaltung Singen bleiben an Heiligabend (24. Dezember), an den Weihnachtsfeiertagen (25. und 26. Dezember), am Freitag, 27. Dezember, sowie an Silvester (31. Dezember) und Neujahr (1. Januar 2014) geschlossen.

nachtstag), finden am Freitag, 27. Dezember statt. Die Abfuhr der Gelben Säcke vom 25. und 26. Dezember erfolgt je zwei Tage später am Freitag und Samstag. Die Abfuhr des Gelben Sacks Bezirkes 05 (normal freitags) findet erst am Montag, 30. Dezember, statt.

Müllabfuhr

Die Stadtwerke Singen weisen darauf hin, dass wegen den Feierlichkeiten die Rest- und Biomüllabfuhr von Montag, 23. Dezember, vorverlegt wird auf Freitag, 20. Dezember; die Abfuhr von Dienstag, 24. Dezember, auf Montag, 23. Dezember, und von Mittwoch, 25. Dezember (1. Weihnachtstag), auf Dienstag, 24. Dezember. Die Altpapierabfuhr Bezirk 04 vom Montag, 23. Dezember, ist vorverlegt auf Freitag, 20. Dezember. Altpapier-Bezirk 05: statt 24. Dezember Abfuhr am 23. Dezember. Auch der Altpapier-Bezirk 06 ist einen Tag früher dran: Dienstag, 24. Dezember. Die Rest- und Biomüllabfuhr sowie Altpapierabfuhr (Bezirk 07) vom Donnerstag, 26. Dezember (2. Weih-

Tourist Information

In den Weihnachtsferien hat das Büro der Tourist Information Singen in der Stadthalle von Montag, 23. Dezember, bis einschließlich Montag, 6. Januar, geschlossen. Das Büro in der Marktpassage, August-Ruf-Straße 13, Telefon 07731/85-262, bleibt an Heiligabend, an den Weihnachtsfeiertagen, an Silvester, an Neujahr und an Dreikönig zu. Sonst ist das Büro in der Marktpassage zu den üblichen Zeiten offen, werktags von 9 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr, auch am Freitag, 27., und am Samstag, 28. Dezember. Die Abendkasse in der Stadthalle Singen ist jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet und unter Telefon 07731/85-275 erreichbar.

Wertstoffhof

Der Wertstoffhof bleibt an Heiligabend und Silvester geschlossen.

Hallenbad in der Weihnachtszeit

Samstag, 21. Dezember: 8 bis 17 Uhr Sonntag, 22. Dezember: 8 bis 18 Uhr Montag, 23. Dezember: 12 bis 17 Uhr Dienstag (Heiligabend), 24. Dezember: 8 bis 13 Uhr (kein Warmbadetag) Mittwoch, 25. Dezember: geschlossen Donnerstag, 26. Dezember: geschlossen Freitag, 27. Dezember: 9 bis 22 Uhr Samstag, 28. Dezember: 8 bis 17 Uhr Sonntag, 29. Dezember: 8 bis 18 Uhr Montag, 30. Dezember: 12 bis 17 Uhr Dienstag, 31. Dezember: 8 bis 13 Uhr (kein Warmbadetag) Mittwoch, 1. Januar: geschlossen Donnerstag, 2. Januar: 7 bis 19 Uhr Freitag, 3. Januar: 9 bis 22 Uhr Samstag, 4. Januar: 8 bis 17 Uhr Sonntag, 5. Januar: 8 bis 18 Uhr Montag, 6. Januar: geschlossen Sonntag, 12. Januar: 8 bis 13 Uhr Telefon 07731/924492

Bürgerstiftung Singen

Drei Kunstwerke für das städtische Kunstmuseum

Die Bürgerstiftung Singen hat dem städtischen Kunstmuseum drei Kunstwerke von regionalen Künstlern übergeben. Ermöglicht wurde diese Anschaffung durch den



Hans-Jürgen Krüger und Ingrid Hempel, Vorstände der Bürgerstiftung, Veronika Netzhammer, Mitglied des Stiftungsrates, Dietrich H. Boesken, Ehrenbürger und Vorsitzender des Stiftungsrates, Heinz Toppmann, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung, Oberbürgermeister Bernd Häusler und Christoph Bauer, Leiter des städtischen Kunstmuseums (v.l.), freuen sich über die drei Kunstwerke für das Museum.

Die Konten der Bürgerstiftung
• Sparkasse Singen-Radolfzell, Konto-Nummer 4411849 (BLZ 692 500 35);
• Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau, Konto-Nummer: 27819400 (BLZ 694 900 00).

Ehrenbürger und Vorsitzenden des Stiftungsrates Dietrich H. Boesken, Kunstmuseumsleiter Christoph Bauer bedankte sich für die „großzügige“ Spende.

Bei den Werken handelt es sich um das Aquarell „Abendnebel über dem See“ von Klaus Bauerle, das Bild „Kiesgrube“ von Bruno Epple (Acryl auf Leinwand) und eine Bronzearbeit von Harald M. Björnsgård mit dem Titel „Abbruch“.

In den kommenden Jahren wird die Bürgerstiftung in Zusammenarbeit mit dem Verein Kinderarmen ihr Engagement für Projekte zur Förderung und Unterstützung benachteiligter Kinder verstärken.

Daneben will die Bürgerstiftung versuchen, Zustifter und Spender zu finden, um das Stiftungsvermögen weiter zu erhöhen. Sie bittet daher um Zuwendungen.

Singener Sporthallen machen Weihnachtspause

Alle Singener Sporthallen sind in den Weihnachtsferien ab Samstag, 21. Dezember, bis einschließlich Montag, 6. Januar, für den Sport- und Trainingsbetrieb geschlossen.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste

im Hegau-Klinikum: Samstag, 21. Dezember, 9 Uhr: Roratemesse
Dienstag, 24. Dezember, 16.15 Uhr: Musikalische Einstimmung auf die Hl. Nacht mit Klängen aus dem Weihnachtsoratorium; Musik: Familien Bielefeld und Hart
17 Uhr: Christmette mit feierlicher Weihnachtsmusik

nischer Gottesdienst

(Sr. Leokadia)
24. und 25. Dezember: kein Gottesdienst
Donnerstag, 26. Dezember, 16 Uhr: Weihnachtslieder-singen (Pfarrer Gebhard Reichert mit Musikern des Hegau-Gymnasiums unter Leitung von Gabriele Haunz)

Öffnungszeiten City-Pastoral

in der August-Ruf-Straße 12a: Montag bis Freitag, 12 bis 17 Uhr. Montags besteht die Möglichkeit der Eucharistischen Anbetung. Alle sind willkommen.

Donnerstag, 26. Dezember, 9 Uhr: Eucharistiefeier
Samstag, 28. Dezember, 9 Uhr: Eucharistiefeier
Gottesdienste in der Autobahnkapelle: Sonntag, 22. Dezember, 11 Uhr: Okume-



Silvesterknaller: Sicher ins neue Jahr

Traditionsgemäß begrüßen viele Menschen das neue Jahr mit einem Feuerwerk in der Silvesternacht. Wer nicht schon zum Jahresbeginn böse überrascht werden will, sollte folgende wichtige Verhaltensregeln im Umgang mit Feuerwerkskörpern beachten:

• **Verkauft werden dürfen Feuerwerkskörper dieses Jahr nur vom 28. bis 31. Dezember.** Die Benutzung dieser Feuerwerkskörper ist ausschließlich vom 31. Dezember, 0 Uhr, bis 1. Januar, 24 Uhr, gestattet. Ein Abrennen außerhalb dieses Zeitraumes ist verboten. Außerdem dürfen Feuerwerkskörper nicht in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Krankenhäusern, Kinder- und Altenheimen abgebrannt werden.

• Beim Abrennen von Feuerwerkskörpern auch immer auf Personen achten, die sich in unmittelbarer Nähe und damit im Gefahrenbereich befinden. Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse von Alten, Kranken und Kindern ist selbstverständlich.

• Feuerwerkskörper haben in den Händen von Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren nichts zu suchen. Der Handel bietet eine Vielzahl von Feuerwerkskörpern für Kinder (z.B. sogenannte „Tischfeuerwerke“) an, die bei Beachtung der Sicherheitsvorschriften auch von Jugendlichen benutzt werden können.

Wichtig: Wer pyrotechnische Munition aus Schreckschuss- oder Gaspistolen/revolvern verschießen möchte, darf dies nicht auf öffentlichem Gelände.

• Erlaubt ist nur das Abschießen auf eigenem Gelände oder auf einem anderen privaten Grundstück mit Zustimmung der Person, die das Hausrecht ausübt. Schießen darf außerdem nur, wer mindestens 18 Jahre alt ist. Geschossen werden darf lediglich senkrecht nach oben in die Luft; auf möglicherweise herabfallende Teile ist zu achten.

• Selbstverständlich darf nicht auf Menschen oder Tiere gezielt oder in der Nähe von leicht brennbaren Objekten geschossen werden.

Für weitere Fragen zum Thema steht die Abteilung Sicherheit und Ordnung der Stadtverwaltung Singen unter Telefon 85-620 gerne zur Verfügung.

Kindertagespflege hat noch Plätze frei

In der Kindertagespflege in Singen sind noch Plätze für Kinder unter drei Jahren frei. Nähere Infos bei Anette Kühne-Horber von der Beratungsstelle des Tagesmüttervereins Telefon 793982 (Donnerstag 9 bis 12 Uhr), E-Mail: singen@tagesmuetterverein.info www.tagesmuetterverein.info

Die Kindertagespflege bietet eine individuelle und flexible Betreuung für Kinder von 0 bis 14 Jahren.

Die „Friedolin“ sind ein ganz neues Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren in der Friedenskirche in Singen; sie starten am 1. Januar (www.friedolin.de). Tagesmütter betreuen bis zu sieben Kinder in extra dafür umgebauten Räumen. Auch hier sind noch Plätze frei.

Blut spenden

Eine Blutspendeaktion des Deutschen Roten Kreuzes findet am Montag, 13. Januar (14 bis 19.30 Uhr), und Dienstag 14. Januar (10 bis 19.30 Uhr), in der Scheffelhalle in Singen statt. Infos unter Telefon 0800/1194911 und www.blutspende.de.

Laub auf Privatgrundstücken

Jedes Jahr kommt regelmäßig die Frage auf, ob man das Laub, das von den Bäumen des Nachbarn auf das eigene Grundstück geweht wird, einfach so hinnehmen muss. Tatsache ist, dass Uneinigkeiten über die Beseitigung von Laubfall über den Privatrechtsweg zu klären ist. Laubfall, Samenflug usw. werden von der Rechtsprechung überwiegend als Immissionen behandelt und gemäß § 906 BGB daraufhin untersucht, ob sie örtlich und wesentlich sind. Die Gerichte vertreten allerdings in der Regel die Meinung, dass benachbarte Grundstückseigentümer diese Einwirkungen von Bäumen hinnehmen müssen.

Die Fraktionen des Singener Gemeinderates wünschen frohe Weihnachten

(Wörtlich abgedruckte Weihnachtsgrüße – von den Fraktionen an die Pressestelle übermittelte, unveränderte Originaltexte)

CDU

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die Stadt Singen blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Die Oberbürgermeisterwahl stand über viele Monate hinweg im Zentrum der gesellschaftspolitischen Diskussion. Herr Bernd Häusler wurde zum neuen Oberbürgermeister gewählt. In der nächsten Zeit möchte die Verwaltung dem Gemeinderat noch die geänderten Aufgabenverteilungen bei den Fachbereichen darlegen.

CDU

Bei dem neuen Klinikverbund ist es unser Ziel, die bestmögliche medizinische Versorgung für unsere Bürgerinnen und Bürger im Rahmen eines erfolgreichen Integrationsprozesses zu erreichen. Die von uns unterstützte Errichtung des neuen Parkhauses beim Krankenhaus war eine wichtige begleitende Investition zum eigentlichen Krankenhausbetrieb – gerade auch im Hinblick auf die starke Frequenz bei den dort niedergelassenen Ärzten.

„Kinder sind unsere Zukunft. Sie bestimmen den Weg, den unsere Gesellschaft künftig gehen wird. Und wohin dieser Weg führt, hängt entscheidend von den Chancen ab, die wir jungen Menschen geben.“ Im abgelaufenen Jahr wurden im Bereich der Tageseinrichtungen für Kinder Investitionen von über 5 Millionen Euro getätigt. Und auch im Jahr 2014 wollen wir die finanzielle Förderung unserer Kindertageseinrichtungen fortführen. Außerdem stehen für die weitere Optimierung des Schulstandorts Singen im Jahr 2014 rund 1,5 Millionen Euro bereit.

Die Fertigstellung der Mittelspange ist ein enormer Fortschritt für Singen. Neben der Zusammenführung der Gewerbegebiete tritt auch eine Verkehrsentslastung der Innenstadt ein. Ebenso ist hervorzuheben, dass im Jahr 2013 ein Großteil der Straßenbeleuchtung auf moderne und umweltschonende LED-Leuchten umgestellt wurde.

Im Gegensatz dazu gibt es bei den Friedhofsanlagen sowohl in der Kernstadt als auch in den Stadtteilen einen regelrechten Instandhaltungsstau – hier ist zügiges Handeln gefragt. Wir werden uns dafür einsetzen, dass finanzielle Mittel für Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen im Haushalt 2014 eingestellt werden.

Danken möchten wir ganz besonders allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich im vergangenen Jahr für das Gemeinwohl eingesetzt haben. Dieses vielfältige Engagement bildet die Grundlage für ein sozial geprägtes Miteinander in unserer Gesellschaft.

Wir wünschen Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg für das kommende Jahr.

Marcus König für die CDU-Fraktion

SPD

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

die Adventszeit und der Jahreswechsel laden uns ein zurückzuschauen und das Neue in den Blick zu nehmen. Am Samstag waren wir mit den Mitgliedern der SPD Fraktion auf dem Markt. Wir hatten keine fertigen Botschaften mitgebracht, sondern wollten vor allem zuhören. Welche Themen brennen Ihnen auf den Nägeln? Was muss die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Dabei zeigte sich, einige „alte“ Themen sind immer noch aktuell. Für das Kunsthallenareal und das

Peter Häussler, Christine Waibel, Kirsten Bröbke, Siegmar Birner und Johannes Danassis

das Jahr 2013 wird in künftigen Chroniken unserer Stadt sicherlich besondere Beachtung finden, denn die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Bei der SPD Fraktion sind wir mit den Mitgliedern der SPD Fraktion auf dem Markt. Wir hatten keine fertigen Botschaften mitgebracht, sondern wollten vor allem zuhören. Welche Themen brennen Ihnen auf den Nägeln? Was muss die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Dabei zeigte sich, einige „alte“ Themen sind immer noch aktuell. Für das Kunsthallenareal und das

Peter Häussler, Christine Waibel, Kirsten Bröbke, Siegmar Birner und Johannes Danassis

das Jahr 2013 wird in künftigen Chroniken unserer Stadt sicherlich besondere Beachtung finden, denn die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Bei der SPD Fraktion sind wir mit den Mitgliedern der SPD Fraktion auf dem Markt. Wir hatten keine fertigen Botschaften mitgebracht, sondern wollten vor allem zuhören. Welche Themen brennen Ihnen auf den Nägeln? Was muss die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Dabei zeigte sich, einige „alte“ Themen sind immer noch aktuell. Für das Kunsthallenareal und das

Areal der Villa Wetzstein fehlt bisher eine überzeugende Planung. Hier Ideen zu entwickeln und dann umzusetzen bleibt eine Herausforderung. Mit Hilfe des Landes haben wir viel für den Ausbau der Kindertagesstätten getan. In diesem Monat werden der Umbau von St. Nikolaus und die neue Kindertagesstätte St. Lucia eröffnet. Dies ist ein wichtiges Signal für die jungen Familien in der Stadt. Weitere müssen folgen. Vielen Bürgern machen die leerstehenden Geschäfte in unserer Stadt Sorgen. Wir warten gespannt auf das Gutachten zum Handel in der Innenstadt und hoffen, dass es gute Ideen und Vorschläge liefert, wie wir die Attraktivität Singens als Einkaufsstadt steigern. Andere Themen waren die Planung eines stationären Hospizes, der Bau einer dreiteiligen Sporthalle, der Blick auf die zunehmende Zahl älterer Menschen in unserer Stadt und wie wir für diese Lebensqualität erhalten.

Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2014. Bleiben Sie mit uns im Gespräch, damit wir weiterhin eine Politik von und für Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt machen können.

Es grüßen Sie Regina Brütch und alle SPD-Stadträte.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

der Jahreswechsel bietet Gelegenheit zum Rück- und Ausblick. Das vergangene Jahr stand im Zeichen vieler Wahlen, Entscheidungen und Veränderungen.

So gab es viele Wechsel und Veränderungen in der Stadt, sei es mit dem Klinikum oder die Wahl unseres neuen Oberbürgermeisters, die uns für die Zukunft neu ausrichten. Es wird wieder viel Geld in unsere Stadt investiert und wir hoffen, dass wir für viele Bereiche eine Kontinuität in den finanziellen Mitteln für 2014 erbringen können. In einem Maße, dass unser aller Leben in unserem Singen weiterhin gut ermöglicht sein kann, in kulturellen Bereichen, in schulischen oder sportlichen, nur um einige aufzählen.

Es werden noch einige Baustellen in der Stadt auf uns zu kommen, die Gestaltung des Gemeinderats fördern. Hier gilt für uns eine verträgliche und finanzierbare Lösung zu finden, dass Singen lebenswert bleibt.

Wir wollen mit Zuversicht ins Jahr 2014 blicken und gemeinsam mit Ihnen weiter Freude an der Arbeit für die Stadt haben. Wir müssen alle gemeinsam anpacken und positiv wirken, denn so kann unsere Stadt weiter ein Platz für alle sein, die hier gerne sind und sich zu Hause fühlen.

Ihnen allen wünschen wir ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2014 und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Peter Häussler, Christine Waibel, Kirsten Bröbke, Siegmar Birner und Johannes Danassis

das Jahr 2013 wird in künftigen Chroniken unserer Stadt sicherlich besondere Beachtung finden, denn die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Bei der SPD Fraktion sind wir mit den Mitgliedern der SPD Fraktion auf dem Markt. Wir hatten keine fertigen Botschaften mitgebracht, sondern wollten vor allem zuhören. Welche Themen brennen Ihnen auf den Nägeln? Was muss die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Dabei zeigte sich, einige „alte“ Themen sind immer noch aktuell. Für das Kunsthallenareal und das

Peter Häussler, Christine Waibel, Kirsten Bröbke, Siegmar Birner und Johannes Danassis

das Jahr 2013 wird in künftigen Chroniken unserer Stadt sicherlich besondere Beachtung finden, denn die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Bei der SPD Fraktion sind wir mit den Mitgliedern der SPD Fraktion auf dem Markt. Wir hatten keine fertigen Botschaften mitgebracht, sondern wollten vor allem zuhören. Welche Themen brennen Ihnen auf den Nägeln? Was muss die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Dabei zeigte sich, einige „alte“ Themen sind immer noch aktuell. Für das Kunsthallenareal und das

Peter Häussler, Christine Waibel, Kirsten Bröbke, Siegmar Birner und Johannes Danassis

das Jahr 2013 wird in künftigen Chroniken unserer Stadt sicherlich besondere Beachtung finden, denn die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Bei der SPD Fraktion sind wir mit den Mitgliedern der SPD Fraktion auf dem Markt. Wir hatten keine fertigen Botschaften mitgebracht, sondern wollten vor allem zuhören. Welche Themen brennen Ihnen auf den Nägeln? Was muss die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Dabei zeigte sich, einige „alte“ Themen sind immer noch aktuell. Für das Kunsthallenareal und das

Peter Häussler, Christine Waibel, Kirsten Bröbke, Siegmar Birner und Johannes Danassis

Nach der OB-Wahl ist es für uns ein besonderes Anliegen, dass die Belange aller Singener in der Kernstadt und den Ortsteile gleichermaßen berücksichtigt werden. Wir sind eine Stadt und gehören zusammen!

Die Haushaltsberatungen liegen gerade hinter uns. Wir sind noch geprägt von einem sehr zutreffenden Zeit, das wie folgt lautet: Schwer drückt ein voller Geldbeutel, schwerer jedoch ein leerer. Nun sind wir in der glücklichen Lage, dass wir im kommenden Jahr mit erhöhten Steuereinnahmen rechnen dürfen. Dies ist jedoch zu relativieren, denn dem Land Baden-Württemberg fehlen im Haushalt 400 Millionen Euro, sodass zu befürchten ist, dass ein Rückgriff auf die Kommunen erfolgen könnte. Dies ist bei allen Planungen zu berücksichtigen.

Deshalb stehen wir weiter vor Herausforderungen, die nur gemeinsam zu schultern sind. Dabei sieht die Neue Linie im neuen Haushalt durchaus Gestaltungsmöglichkeiten. Das Ziel bleibt: Sparen, um zukunftsorientiert zu gestalten.

Wir haben einen Haushalt ohne Neuverschuldung verabschiedet. So können die anstehenden Aufgaben für Singen für die nächsten Jahre solide geleistet werden. Damit erreichen wir eine Verbesserung der Perspektiven für die Menschen unserer Stadt, zur Erhöhung der Lebensqualität.

Dazu gehören unter anderem die Sanierung der östlichen Innenstadt, die Kleinkinderbetreuung und der Ausbau unseres Schulsystems, einschließlich die Umstrukturierung der Schulbezirke in der Nordstadt. Zukunftsorientierte Bildung und Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen, und damit der zukünftig arbeitenden Generation, sind für unsere Stadt ein wichtiger Schlüssel zum Erfolg. Auch der Ausbau familiengerechter Wohngebiete mit einem Wohnungsbau, der für Mieter sowie für Bauwillige noch bezahlbar ist, gehören dazu. Dies sind nur einige Ziele, die wir anstreben und die zu lösen sind.

Nach finanziell schwierigen Jahren dürfen wir zuversichtlich ins neue Jahr blicken. Die Erfolge unserer Stadt beruhen auch auf dem Fleiß und dem Engagement der Mitbürger, die hier wohnen und arbeiten und sich mit Tatkraft, Initiative und Kreativität einbringen. Wir danken allen, die sich in Vereinen und Verbänden für das gute Miteinander in unserer Stadt einbringen und mitgestalten. Sie machen Singen damit lebenswert und unterstreichen damit deutlich den Stellenwert unserer Hegaumetropole. Unsere Stadt lebt von den Menschen, die dem Nächsten die Hand reichen.

Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr privat und beruflich viel Glück und vor allem Gesundheit und Zufriedenheit!

Ihre Neue Linie Stadträte: Professor Dr. Dieter Rühländ, Marion Czajor, Markus Weber, Vito Giudicepietro

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

das Jahr 2013 wird in künftigen Chroniken unserer Stadt sicherlich besondere Beachtung finden, denn die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Bei der SPD Fraktion sind wir mit den Mitgliedern der SPD Fraktion auf dem Markt. Wir hatten keine fertigen Botschaften mitgebracht, sondern wollten vor allem zuhören. Welche Themen brennen Ihnen auf den Nägeln? Was muss die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Dabei zeigte sich, einige „alte“ Themen sind immer noch aktuell. Für das Kunsthallenareal und das

Peter Häussler, Christine Waibel, Kirsten Bröbke, Siegmar Birner und Johannes Danassis

das Jahr 2013 wird in künftigen Chroniken unserer Stadt sicherlich besondere Beachtung finden, denn die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Bei der SPD Fraktion sind wir mit den Mitgliedern der SPD Fraktion auf dem Markt. Wir hatten keine fertigen Botschaften mitgebracht, sondern wollten vor allem zuhören. Welche Themen brennen Ihnen auf den Nägeln? Was muss die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Dabei zeigte sich, einige „alte“ Themen sind immer noch aktuell. Für das Kunsthallenareal und das

Peter Häussler, Christine Waibel, Kirsten Bröbke, Siegmar Birner und Johannes Danassis

das Jahr 2013 wird in künftigen Chroniken unserer Stadt sicherlich besondere Beachtung finden, denn die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Bei der SPD Fraktion sind wir mit den Mitgliedern der SPD Fraktion auf dem Markt. Wir hatten keine fertigen Botschaften mitgebracht, sondern wollten vor allem zuhören. Welche Themen brennen Ihnen auf den Nägeln? Was muss die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Dabei zeigte sich, einige „alte“ Themen sind immer noch aktuell. Für das Kunsthallenareal und das

Peter Häussler, Christine Waibel, Kirsten Bröbke, Siegmar Birner und Johannes Danassis

das Jahr 2013 wird in künftigen Chroniken unserer Stadt sicherlich besondere Beachtung finden, denn die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

nicht die Sachthemen dominieren, bei denen wird es noch reichlich zu tun geben. Ein Sachthema ist beispielsweise die Verbesserung des Radverkehrs, da engagieren wir Freien Wähler uns zusammen mit dem ADCF Singen mit fundierten Beiträgen schon seit geraumer Zeit.

Was die neue Koalition in Berlin geradezu schmerzhaft vermissen lässt, die Zukunftsthemen wie Europa, Bevölkerungsentwicklung, die immer größere Kluft zwischen arm und reich, wollen wir versuchen, im Kleinen anzugehen, in der Kommune, indem wir „unseren eigenen Garten bestellen“: eine gute Stadtentwicklung, eine egalitäre, offene Gesellschaft mit wachen Augen und Ohren und Hilfsbereitschaft.

Im Kulturbereich, und Kultur ist ein Grundelement, ereignet sich enorm viel in unserer Stadt. Wir können stolz darauf sein, in Singen leben zu dürfen. Und wir können glücklich darüber sein, in einem friedlichen Europa zu leben. Noch nie gab es so lange Frieden und Wohlergehen wie bei uns. Seien wir dankbar.

Die Freien Wähler wünschen allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern nachdenkliche und wohlthuende Feiertage und ein gutes neues Jahr.

Angelika Haberstroh, Dr. Hubertus Both, Michael Burzinski, Dr. Klaus Forster

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

das Jahr 2013 wird in künftigen Chroniken unserer Stadt sicherlich besondere Beachtung finden, denn die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Bei der SPD Fraktion sind wir mit den Mitgliedern der SPD Fraktion auf dem Markt. Wir hatten keine fertigen Botschaften mitgebracht, sondern wollten vor allem zuhören. Welche Themen brennen Ihnen auf den Nägeln? Was muss die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Dabei zeigte sich, einige „alte“ Themen sind immer noch aktuell. Für das Kunsthallenareal und das

Peter Häussler, Christine Waibel, Kirsten Bröbke, Siegmar Birner und Johannes Danassis

das Jahr 2013 wird in künftigen Chroniken unserer Stadt sicherlich besondere Beachtung finden, denn die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Bei der SPD Fraktion sind wir mit den Mitgliedern der SPD Fraktion auf dem Markt. Wir hatten keine fertigen Botschaften mitgebracht, sondern wollten vor allem zuhören. Welche Themen brennen Ihnen auf den Nägeln? Was muss die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Dabei zeigte sich, einige „alte“ Themen sind immer noch aktuell. Für das Kunsthallenareal und das

Peter Häussler, Christine Waibel, Kirsten Bröbke, Siegmar Birner und Johannes Danassis

das Jahr 2013 wird in künftigen Chroniken unserer Stadt sicherlich besondere Beachtung finden, denn die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Bei der SPD Fraktion sind wir mit den Mitgliedern der SPD Fraktion auf dem Markt. Wir hatten keine fertigen Botschaften mitgebracht, sondern wollten vor allem zuhören. Welche Themen brennen Ihnen auf den Nägeln? Was muss die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Dabei zeigte sich, einige „alte“ Themen sind immer noch aktuell. Für das Kunsthallenareal und das

Peter Häussler, Christine Waibel, Kirsten Bröbke, Siegmar Birner und Johannes Danassis

das Jahr 2013 wird in künftigen Chroniken unserer Stadt sicherlich besondere Beachtung finden, denn die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Bei der SPD Fraktion sind wir mit den Mitgliedern der SPD Fraktion auf dem Markt. Wir hatten keine fertigen Botschaften mitgebracht, sondern wollten vor allem zuhören. Welche Themen brennen Ihnen auf den Nägeln? Was muss die Stadt, was muss der neu wählende Gemeinderat zuerst angehen?

Dabei zeigte sich, einige „alte“ Themen sind immer noch aktuell. Für das Kunsthallenareal und das

Peter Häussler, Christine Waibel, Kirsten Bröbke, Siegmar Birner und Johannes Danassis

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesundes und glückliches Jahr 2014.

Eberhard Röhm, Dr. Isabelle Büren-Brauch, Rainer Behn

Die Linke.Liste

Liebe Bürger der Stadt Singen

Es ist, wie Ihnen Herr Oberbürgermeister Bernd Häusler sicher bestätigen kann nicht **DIE LINKE.** immer leicht als Singener Steueremmer, wenn Untiefen ausgelotet und für nicht überwindbar erkannt, auf diesen Untiefen nicht ausgewichen werden darf, da der Kapitän seinen verkehrten Kurs beibehalten befehlt. Was an Bord die Meuterei, ist zu Lande die Revolte aber in jeden Fall eine Veränderung zum Guten für alle. Zur Erinnerung: Singen wollte die Welle machen. Heute nur eine Tafel mehr im Gesichtspfad, das Kaffee National. „Ehre die eingefordert sein wollte! Apres-Keller ein weiterer Frevel an der Baukunst und Kultur vergangener Tage. Das Busfahrplan-Desaster. Öffentliche Kinderspielfläche die privat erstellt werden müssen. Fallende Bäume. Ein MC-Donald auf dem Schulweg. Tatortschilder und Verbotstafeln in Giftrün überall. Das Entfernen von Grillplätzen und Müllern. Mietspiegel? Der Wegfall der Marktpassage und der Nahversorgung in der City, wie auch der Wegfall des Crepestand und der Würstchenstände. Kreisverkehre, die unsinniger und gefährlicher fast nicht sein können. Die S-Bahn am Kriegerdenkmal. Das versiegte Brunnenrecht. Die Geschichte mit der Giftmüllanlage. Die Fehlenden öffentlichen Toiletten. Das Altenheim an der Hauptverkehrsader. Die HBH-Klinik-Fusion zur Holding. Umgehungsstraße einspurig und ohne Radwege. Unglaubliche Ampelanlagen sowohl für PKW wie für Fußgänger. Die Irrtümer, mit den Sportbelägen, mit dem Parket und der Akustik in der Stadthalle. Der Irrtum mit dem Vollwärmeschutz. Die Stiefmütterlich behandelten Ortsteile. Fehlende Kindergärten und Kindertagesstättenplätze. Die Freistiel Asbestentsorgung. Südstadtanplanung oder doch Rückbau des Gleisbettes. Die Hegautowerlänge. Der Antalyakurs ist durch die Konkurrenz eingeschlagen. Und was war zu Weihnachten geboten in der City, die letzten Jahre? Was für eine Wahl? Leider haben nicht immer alle das Herz für Revolution. Aber allen die in der letzten OB-Legislatur immer wieder dieses Herz hatten, weil es notwendig und, an dieser Stelle ein großes „Danke schön!“ Jedes Jahr auf das neue wird zu Weihnachten die Liebe, zum Fest erklärt. Jedoch ist es die Kreuzigung Jesu die uns allen darlegt wie weit Liebe gehen kann. Welch ein Schauspiel vor unseren Türen wenn man Herzlos berichten will. Was für ein Drama, so viele Jahre schon auch global - für jene die mitfühlen oder betroffene sind! Schuld sind die Treiber und Ignorante Getriebene. Auf den Tag genau am 17.12.2003 ohne Unterstützung der Judikative, Exekutive und Einsicht zur Menschlichkeit wurde ich zum Beispiel, bei 16 Grad minus zum Mittel, und Obdachlosen ausgesperrt. Genau zehn Jahre darauf, darf ich mich bei allen die steht zu mir stehen, und mich für den Vertrauensvorschuss zu meiner Vereidigung zum Stadtrat bedanken. Die Linke Liste Singen, deren Sprachrohr im Stadtrat Singen von nun an ich sein darf, wünscht einfach allen das Doppelte was Sie uns oder mir wünschen! Mein persönlicher Wunsch ist - mehr Achtsamkeit, Einmischung und Ehrlichkeit. Der Weihnachtsmann hat mit dem Christkind genauso wenig zu tun wie ein Nichtwähler mit der Meinungsbildung. In diesem Sinne schöne Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Thomas Köstler



**Beuren
an der Aach**

Winterpause
SINGEN KOMMUNAL erscheint wieder am 15. Januar; Redaktionsschluss: 8. Januar, 11 Uhr.

Verwaltungsstelle zu
Die Verwaltungsstelle ist vom 23. Dezember bis 1. Januar geschlossen, auch die Sprechstunden von Ortsvorsteher Adolf Oexle entfallen.

Abfalltermine
23. Dezember: Blaue Tonne
28. Dezember: Gelber Sack

Stadtteilbücherei
Die Stadtteilbücherei (EG im Rathaus) bleibt während den Weihnachtsschulferien zu. Bücherausgabe: 13. Januar, 15.30 bis 17.30 Uhr.

St. Bartholomäuskirche
Donnerstag, 19. Dezember, 8.30 Uhr: Eucharistische Anbetung mit Kommunionfeier
Freitag, 20. Dezember, 18 Uhr: Rosenkranz
Samstag, 21. Dezember, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier

Bohlingen

Verwaltungsstelle zu
Die Verwaltungsstelle bleibt vom 30. Dezember bis einschließlich 2. Januar geschlossen.

Neujahrsempfang
Alle Einwohner sind zum Neujahrsempfang am Montag, 6. Januar, um 10.30 Uhr herzlich ins Weibschloß-Gnädinger-Haus eingeladen. Ortsvorsteher Stefan Dunaiski lässt in seiner Begrüßungsansprache das vergangene Jahr Revue passieren und gibt einen Ausblick auf das neue Jahr. Als Hauptredner spricht Ottokar Graf über das Thema Hohegerichtsbarkeit. Danach wird bei einem Glas Wein auf das neue Jahr ange-

stoßen. Ein Gedankenaustausch mit den Anwesenden rundet die Veranstaltung ab.

Mülltermine
Dienstag, 24. Dezember: Gelber Sack
Mittwoch, 8. Januar: Altpapier

Friedingen

Verwaltungsstelle zu
Die Verwaltungsstelle bleibt vom 27. Dezember bis einschließlich 3. Januar geschlossen.

Mittagsruhe
Haus- und Gartenarbeiten, die zu erheblichen Belastigungen führen, dürfen werktags von 8 bis 12.30 Uhr und von 13.30 bis 20 Uhr ausgeführt werden (§ 6 Polizeiverordnung Stadt Singen). Die Vorschriften des Bundes-Immissionsschutzgesetzes bleiben unberührt, d.h. dass Geräte und Maschinen, von wenigen Ausnahmen abgesehen, werktags von 7 bis 20 Uhr betrieben werden dürfen (Bundesrecht vor Gemeinderecht).

Neue Gruppe für Jungs im TV
Ab dem 13. Januar startet für alle Jungs von zehn bis 16 Jahren eine neue Gruppe „Wild Boys“ in der Schlossberghalle. Ganz nach dem Motto „Was Spaß macht und Power bringt“ wird ein abwechslungsreiches Programm geboten. Infos bei Ingo Hagenau, Telefon 48191.

Narrenverein
Samstag, 21. Dezember, 16 Uhr: Der Narrenverein fährt mit Hohentwielreisen zum Konstanz Weinachtsmarkt. Alle Einwohner sind eingeladen, die Narren zu begleiten (Abfahrt am Rathaus).

**Hausen
an der Aach**

Krippenspiel
Heilig Abend, 15 Uhr: Krippenspiel in der Kirche. Die Kinder haben fleißig geprobt und freuen sich auf viele Besucher. Aktive und die Jungmusiker des Musikvereins spielen Weihnachtsslieder; anschließend kleiner Umtrunk.

Seniorenachmittag
Alle Einwohner ab 65 Jahre sind zum großen Seniorenachmittag am Dreikönigstag, 6. Januar, um 14 Uhr in die Eichenhalle eingeladen. Persönliche Einladung folgt nach.

Müllabfuhrtermine
30. Dezember: Gelber Sack
10. Januar: Papiertonne
Wegen der Feiertage verschieben sich teilweise die Termine für Rest- und Biomüll (Siehe Abfallkalender).

**Kirchliche
Nachrichten**

Sonntag, 22. Dezember, 10.15 Uhr: Wortgottesfeier
1. Weihnachtsfeiertag, 25. Dezember, 10.15 Uhr: Hochamt mit dem Kirchenchor
2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember, 9 Uhr: Heilige Messe
Heilige Drei Könige, 6. Januar, 10.15 Uhr: Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger (sie sind anschließend im Dorf unterwegs und besuchen die Häuser; um freundliche Aufnahme wird gebeten)

Feuerwehr informiert
Jahreshauptversammlung der Feuerwehr im Bürgerhaus am Freitag, 10. Januar, 19 Uhr: Jugendwehr, 20 Uhr: Aktive

Freitag, 10. Januar, 15 bis 17 Uhr: **Kegelnachmittag** der Senioren im Gasthaus „Kranz“ in Aach.

**Schlatt
unter Krähen**

SINGEN KOMMUNAL
SINGEN KOMMUNAL erscheint wieder am 15. Januar. Redaktionsschluss: 8. Januar, 16 Uhr.

Verwaltungsstelle zu
Die Verwaltungsstelle ist vom 23. Dezember bis 1. Januar geschlossen, auch die Sprechstunden von Ortsvorsteherin Erika Güss entfallen.

Mülltermine
24. Dezember: Blaue Tonne
30. Dezember: Gelber Sack

**Weihnachtstheater
„Der Dorfpolizist“**

Das Weihnachtstheater „Der Dorfpolizist“ (Lustspiel in drei Akten von Andrea Döring) findet am Samstag, 21. Dezember, 19.30 Uhr, in der Hohenkrähenhalle statt (Generalprobe: 14 Uhr; Einlass ab 18.30 Uhr). Karten: Abendkasse; 8 Euro. Es gibt eine Tombola mit wertvollen Sachpreisen. Der Kulturausschuss freut sich auf viele Besucher.

Stadtteilbücherei
Die Stadtteilbücherei (EG im Rathaus) bleibt während den Schulferien zu. Letztmalige Bücherausgabe: 18. Dezember, 17 bis 19 Uhr; im neuen Jahr: Mittwoch, 8. Januar.

St. Johanneskirche
Donnerstag, 19. Dezember, 18.30 Uhr: Rosenkranz
Samstag, 21. Dezember, 10.15 Uhr: Hl. Messe
Heilig Abend, 24. Dezember, 16.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst

Musikverein
Die Blaskapelle des Musikvereins spielt am Heiligabend um 17.15 Uhr ein Weihnachtsschändchen auf dem Dorfleipplatz (bei schlechtem Wetter: St. Johanneskirche). Alle Einwohner sind herzlich eingeladen.

**Überlingen
am Ried**

Postfiliale/Verwaltungsstelle
Die Postfiliale/Verwaltungsstelle bleibt vom 23. Dezember bis einschließlich 6. Januar zu. Alle benachrichtigten Päckchen/Pakete sind in der Centerfiliale (Erzbergerstraße 1) abzuholen.

Abfalltermine
24. Dezember: Gelber Sack
13. Januar, 10 bis 12 Uhr: Problemmüllsammmlung am Feuerwehrgerätehaus
17. Januar: Christbaumabfuhr

Weihnachtstheater
Die Pfarrgemeinde lädt zum Weihnachtstheater „Alles nur Theater“ am Samstag, 21. Dezember, um 20 Uhr in die Riedblickhalle ein. Die Eintrittskarte (8 Euro) gilt gleichzeitig als Tombola-Los. Eintrittsfreie Generalprobe: 14 Uhr.

Adventsfenster
Beginn 18 Uhr:
Mittwoch, 18. Dezember: Musikerjugend, Bürgerhaus
Donnerstag, 19. Dezember: Kulturausschuss, Im Lusti 10 (Familie Schröder)
Freitag, 20. Dezember: Familie Sattler, Im Vogelplatz 31
Sonntag, 22. Dezember: Familie Häusler, Im Lusti 1

Generalversammlung
Der Löschzug lädt zur Generalversammlung am Samstag, 11. Januar, 20 Uhr, ins Feuerwehrgerätehaus ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien auch Ehrungen, Beförderungen und Verabschiedungen.

TSV-Info
Samstag, 25. Januar, 14 Uhr: **Hobby-Dorfmeisterschaft** der Badminton-Abteilung in der Riedblickhalle (Einspielen ab 13 Uhr). Alle Interessierten ab 18 Jahre sind eingeladen, teilzunehmen (Schläger und Bälle vorhanden). Verbindliche Anmeldung bis 21. Januar bei Thomas Isele, Telefon 23379, E-Mail: Anmeld.Badmi.Turnier@gmx.de

Ab Montag, 9. Januar: Neues Angebot: **„Rückenpower – bewegen statt schonen“** mit Melanie Enderle-Bassler (Dauerangebot für Mitglieder) donnerstags von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Riedblickhalle.

Freitag, 3. Januar, 17 Uhr: **20. Aktiven-Fußballturnier des TSV** in der Münchriedsporthalle mit den Mannschaften: SV Bohlingen, Türk. SV Singen I, Türk. SV Singen II, Croatia

Singen, Nordstern, Radolfzell, SV Worblingen, FC Böhringen I, FC Böhringen II, ESV Südstern Singen, SV Weiterdingen, FC Rielsingen-Arlen II, FC Singen II. Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

TSV meldet die „Leichtathletik“ ab, da es keinen Übungsleiter gibt und die Trainingsmöglichkeiten sehr schwierig sind.

Die Cardio-Fit-Gruppe sucht eine neue Übungsleiterin. Trainingszeiten: donnerstags 18.30 bis 19.30 Uhr in der Halle. Interessierte wenden sich einfach an Judith Auer.

Kein Frost bei Frost
Um die Anzahl von Wasserrohrbrüchen im Hause, insbesondere aber Gartenleitungen, so gering wie möglich zu halten, sollten Kellerfenster geschlossen werden und eine ausreichende Kellertemperatur herrschen. Gartenschlüsse sollten abgestellt werden und leerlaufen, so dass darin stehendes Wasser nicht gefriert und die Leitung nicht zum Bersten bringt.

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112
- Polizei: ☎ 110
- Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
- Krankentransport: ☎ 19222
- Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 07731/19292
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst: ☎ 01805/19292350

IMPRESSUM
Herausgeber von **SINGEN KOMMUNAL**: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion: Svenja Stückert (verantwortlich) Lilian Gramlich Heidemarie-G. Klaas
Telefon 85-107, Telefax 85-103
E-Mail: presse.stadt@singen.de

WOCHENBLATT SINGEN

Bunte Turnmischung

Singener Kinderturner feiern ihren Nikolaus

Singen (swb). Die Singener Kinderturner feierten ihren Nikolaus in der Waldeckhalle. Schon weit vor dem offiziellen Beginn war die Halle bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Kinder konnten es kaum erwarten, das Eingebüte vorzuführen. Die Kinder der Kindersportschule unter der Leitung von Axel Leitelmair und Rika Heiler erfreuten die Zuschauer mit einem Geräteparcours. Gabi Kühnle begeisterte mit ihren Mini-Kängurus (Eltern-Kind) und Hüpfen wie die Kängurus (Kleinkinderturner) den ganzen Saal. Die Ski-Hasen (Kinderturner) unter der Leitung von Simone Dietrich zeigten ihr ganzes Können. Mit einer tollen Choreographie überzeugten die Mini-Champions unter der Regie von Natalie Bitton. Auch Rudolf, das kleine Rentier, (Kleinkinderturner)/Nadine Faivre-Itnner durfte bei der Feier nicht fehlen. Eine tolle Schneeballschlacht der Mini-Kiss mit Denise Rutschmann zeigte sehr deutlich, wie viel Spaß man mit Bällen haben kann. Beindruckend war die Schwebalkenvorführung der Kunstturnerinnen unter der Leitung von Ulrike Dunand. Auch die

Kunstturner und Kunstturnerinnen unter der Leitung von Rainer und Volker Wiechert sowie Ulrike Dunand zeigten eindrucksvoll ihr Können am Seilpferd und am Trampolin. Der Nikolaus und sein Geselle Knecht Ruprecht entliesen die Kinder mit einem Geschenk, worüber sie sich sehr gefreut haben. Musikalisch umrahmt

wurde das tolle Programm von Janine und Jasmin Hashemi. Ein besonderer Dank gebührt den Verantwortlichen und der großen Helferschar, die mit großem Einsatz diese Feier vorbereitet und durchgeführt haben. Ein herzliches Dankeschön geht auch an die zahlreichen Kuchenspende.



Viel Lob bekamen die jungen Turnerinnen und Turner vom Nikolaus beim Abschlussturnen. sub-Bild: Verein



Mit sauberen Zähnen wurde in Überlingen Nikolaus gefeiert.

Nikolaus mit guten Zähnen

Singen-Überlingen (swb). Die AG Jugendzahnpflege besuchte am Nikolaustag die Überlinger Grundschule mit der alljährlich wiederkehrenden Zahnprophylaxe. Doch war die Freude der Schulkinder riesengroß, als das Maskottchen »Kroki« die Schüler mit einem Nikolausbeutel überraschte, der den Zählern sichtlich Freude bereitet. Gesundes Obst und Nüsse laden ein zum genüsslichen Kauen, das stärkt die Muskulatur. Doch Zähneputzen muss auch sein, dazu lud die beifügte Zahnbürste mit Pasta ein. Der Dank der Schule geht an die Jugendzahnpflege für die großartige Idee. Es könnte öfter Nikolaustag sein, flüsterten die Kinderzähne den Prophylaxefachfrauen Frau Marschall und Antonia Schellinger zu.

Gold-Quartett des BGC Singen

Singen (swb). Nach einer überzeugenden Freiluftsaison 2013 mit vielen Erfolgen setzten die Spielerinnen und Spieler des 1. Bahngolf-Clubs Singen ihre Siegesserie auch in der Halle fort. Am vergangenen Wochenende fanden in der Minigolfhalle in Zürich-Kloten die Internationalen Schweizer Hallenmeisterschaften statt. Unter den insgesamt 110 Teilnehmern aus Deutschland, Österreich, Finnland, Holland und der Schweiz hatten sich auch 9 Aktive des 1. BGC Singen gemeldet. Und sie drückten dieser Meisterschaft von Beginn an ihren Stempel auf. Mit insgesamt 4x Gold und 1x Silber waren die Hohentwiler der erfolgreichste Verein in diesem Jahr. Nachdem im letzten Jahr erstmalig der Sieg in der Mannschaftswertung nach Singen ging, wollte man diesen prestigeträchtigen Titel in diesem Jahr unbedingt verteidigen. Und so legten Franz Höfler, Philip Lau, Christopher Jäck und Uli Hengstler los wie die Feuerwehr und übernahmen bereits in Runde 1, die sie mit nur 100 Schlägen absolvierten, die Führung. Durch hochklassiges Minigolf konnte das Singener Quartett den Vorsprung konti-

nuerlich ausbauen und siegte am Ende mit 622 Schlägen. Damit stellte das BGC-Team nicht nur einen neuen Bahnrekord für 4er-Mannschaften auf, sondern siegte souverän vor der Schweizer Spitzenmannschaft aus Dietikon (649 Schläge) und der starken Heimmannschaft aus Kloten (654 Schläge) Diese Topergebnisse wirkten sich auch auf die Einzelwertung aus. So lieferten sich Franz Höfler und Christopher Jäck in der Herrenkategorie einen dramatischen Dreikampf mit dem besseren Ende für die beiden Singener. Es siegte Franz Höfler mit 209 Schlägen vor Christopher Jäck (210 Schläge), der sich im Stechen gegen Daniel Moser durchsetzen konnte. Die 2. Einzelgoldmedaille für den 1. BGC Singen an diesem Tag gewann Claudia Hengstler in der Damenkategorie. Mit dem Tagesbestergebnis (206 Schläge) aller Teilnehmer dominierte Philip Lau schließlich die Jugendkategorie nach Belieber und setzte sich dabei gegen die komplette Schweizer Jugendnationalmannschaft durch und bescherte dem Singener Team das dritte Einzelgold dieses Tages.